

# Die Erde ist rund, aber die Extreme treffen sich nicht

Gérald Jamsin - Leclercq, Form' Action André Renard

Ein Artikel der Online-Zeitschrift [www.dautresreperes.be](http://www.dautresreperes.be)

Wir werden uns für die Verwechslung interessieren, die zwischen den Konzepten der extremen Linken und der extremen Rechten bestehen. Es ist jedoch ein ideologisches Täuschungsmanöver, auf das viele hereinfließen oder an dem sie Gefallen finden. Beruht diese Verwechslung nur auf einem Mangel an historischen und / oder theoretischen Kenntnissen? Oder dient sie anderen Interessen?

## Extreme Rechte vs. radikale Linke

Verweilen wir einen Augenblick auf dem Sinn, der "extrem" gegeben wird. Einerseits hat das Wort eine negative und abwertende Konnotation, die niemand für sich fordern will. Es wird oft von den Parteien zurückgewiesen, die eine Vermischung mit dem Extremismus und dem Terrorismus fürchten. Wenn andererseits die Vokabel die gleiche ist, um die Linke und die Rechte zu bezeichnen, bezeichnet sie nicht nur entgegengesetzte politische und ideologische Orientierungen, sondern auch eine unterschiedliche Geschichte und gegensätzliche Wertesysteme.

Ohne in die Einzelheiten zu gehen, zeichnen wir die Umrisse dieser beiden Strömungen nach. Die Bezeichnung "extreme Rechte" bezeichnet die politischen Bewegungen und Parteien, die rechte Prinzipien und Werte tragen und sich auf einen übersteigerten Nationalismus und Traditionalismus stützen. Tatsächlich findet man hier eine ziemlich breite Auswahl von Parteien die sich zur Wahl stellen und versuchen, ihr Image zu verbessern, bis zu den gewalttätigen Splittergruppen, die das Dritte Reich vergöttern. Sie haben jedoch eine identische Basis: eine krankhafte Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, die Identifizierung von Sündenböcken, darunter steht der "Fremde" in einer sehr breiten Definition an erster Stelle. Aber auch die Stigmatisierung der politischen ebenso wie intellektuellen "Eliten", die verantwortlich gemacht werden für eine "Dekadenz" der traditionellen Werte der westlichen Gesellschaften. Was den Sozialdialog angeht, so beruht er höchstens auf demagogischen Versprechungen. Das Wirtschaftsprogramm endlich - selbst wenn manche Reden einen oberflächlichen Antikapitalismus anpreisen - empfiehlt gleichzeitig eine Rückbesinnung der Wirtschaft auf das Land und einen "ultra hemmungslosen" Liberalismus ohne Behinderung oder Einmischung seitens des Staates.

## Die extreme Rechte ruft nur Emotionen hervor, und insbesondere die Angst.

Die radikale Linke besteht ihrerseits aus der Gesamtheit der politischen Strömungen links der traditionellen Linken, und weitergefasst aus den reformistischen Bewegungen. Es ist kein homogener Strom, weit gefehlt. Manche, "Links der Linken" genannt, spielen das demokratische Spiel indem sie sich als Partei organisieren und zu den Wahlen antreten. Andere, als "extrem links" etikettiert, bezeichnen revolutionäre Bewegungen, die marxistisch-leninistische und trotzkistische Organisationen zusammenfassen. Letztere charakterisieren sich durch ihre radikalen Kritiken. Sie kämpfen für die Beseitigung des Kapitalismus und den Rückgriff auf die Revolution, um dahin zu gelangen. Der gemeinsame Nenner all dieser Tendenzen beruht auf der Ablehnung der liberalen Demokratie<sup>1</sup> und auf dem notwendigen Kampf gegen den Kapitalismus, um eine egalitäre Gesellschaft zu errichten.

## **Gegensätzliche Ideologien**

Verstärkt man (ein wenig) den Druck, kann man bestätigen, dass die extreme Rechte nur Emotionen hervorruft, und insbesondere die Angst. Sie bringt keine Alternative und schlägt stark vereinfachte Lösungen für komplexe wirtschaftliche und soziale Situationen vor. Das wirtschaftliche Programm steht nahe der klassischen Rechten, zusätzlich mit fremdenfeindlichen Slogans und Reden. Es gibt noch nicht einmal eine kleine Ausarbeitung eines Gesellschaftsprojektes. Verstehen wir uns: "Frankreich den Franzosen" oder "Flandern den Flamen" ist eine ideologische politische Wahl, deren Anwendung schwerwiegende Folgen haben würde. Es ist eine Identitätsabkapselung, Protektionismus, oder was man will, aber keine Umwandlung der Gesellschaft mit dem Ziel einer positiven Entwicklung des Wohlstandes der Bürger. Wenn der Leser noch daran zweifelt, so erinnere er sich an die Debatte Le Pen / Macron zwischen den Wahlgängen der französischen Wahlen in 2017. Als Marine Le Pen ihre letzten Gemeinplätze und Slogans verbraucht hatte, herrschte in Bezug auf Vision und politisches Programm absolute Leere.

Das Vorgehen der radikalen Linken beruht seinerseits mehr auf dem Nachdenken. Es verlangt Verständnisanstrengungen, Infragestellungen, Abstand zu nehmen, fordert zum Nachdenken auf und zur Analyse des kapitalistischen Wirtschaftssystems und schlägt Alternativen vor. Von daher steht ein Gesellschaftsprojekt hinter der Bezeichnung radikale Linke. Es ist nicht immer das Gleiche, manche setzen auf eine Revolution, auf Ablehnung der Institutionen, andere auf das Wesentliche selbst des sozialistischen Projektes oder auch noch auf den Rückgang, die Ökologie oder das universelle Einkommen. Man kann davon überzeugt sein oder nicht, lachen, verachten oder Angst haben, aber hinter jedem Vorhaben steht ein Wille zur Veränderung den viele vielleicht als gefährlich einstufen, als ewig gestrig oder utopisch, der aber motiviert zum Aufbau einer gerechteren Gesellschaft.

## **Die Versuchung der vereinfachten Denkweise spart jedoch die radikale Linke nicht aus.**

Die Versuchung der vereinfachten Denkweise spart jedoch die radikale Linke nicht aus. Manche möchten Antworten haben in Form von Slogans wie "Die Welt erklärt sich durch den Kampf zwischen den Völkern und den Reichen". Eine Maxime, die man auch in der Propaganda der extremen Rechten wiederfindet. Andere suchen Handbücher oder kleine rote Bücher, eine Art Gebrauchsanweisung die es erlaubt, die mühselige Arbeit des Verständnisses und der Infragestellung zu sparen. Es bestehen massenhaft Hilfsmittel die es erlauben, die Welt und die wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen, historischen - um nur diese vier zu nennen - Auswirkungen zu verstehen. Jedoch kann es nicht eine einheitliche Gebrauchsanweisung geben, aber ein Verlauf, der eine permanente Aufstellung von Vorschlägen und Alternativen ist, die auf Werten basieren.

## **Ein Duo mit Biss: Vereinheitlichung und Verwirrung**

Die Zeit ist für die Vereinheitlichung, der Übereinstimmung, der Zustimmung zu Mehrheitsgedanken, die als unanfechtbar gelten. Es handelt sich darum, die Bevölkerungen davon zu überzeugen, dass nur ein einziges Gesellschaftsmodell lebensfähig ist, jenes, das auf dem Modell der liberalen Wirtschaft basiert, und dass natürlich das Chaos droht, wenn man sich von dieser Linie entfernt. Jeden Gedanken eines Kampfes oder einer sozialen Klasse, jeden Willen der Unterstützung und Verteilung und den Begriff gemeinschaftlicher Güter zu verteufeln ist also zwingend notwendig um ein System zu verteidigen, das doch nachteilig für die Mehrheit von uns ist.

Das wirtschaftliche Modell, das wir kennen ist dauernd im Ungleichgewicht. Es setzt die Völker in Konkurrenz und raubt einen guten Teil der geschaffenen Reichtümer. Um die Zustimmung oder wenigstens die Passivität der Bürger zu erwirken, ist es zwingend die Blicke abzulenken von den Einsätzen und den Gründen der verschiedenen Formen von Prekarität und von Ängsten, indem notfalls Sündenböcke bezeichnet werden. Kurz, teilen zum regieren. Es ist aber auch zwingend, davon zu überzeugen, dass keine Alternative besteht. Das Rezept ist ziemlich einfach: ignorieren,

verspotten, diskreditieren, und, wenn nötig jede wirtschaftliche und soziale Alternative bekämpfen. Wie? Unter anderem indem Konfusion geschürt wird, um das Individuum dazu zu bringen, nur dem herrschenden Gedanken zuzustimmen.

Bestätigen, dass die extreme Rechte und die extreme Linke das gleiche sind, denn die Extreme treffen sich, ist sicher eine der am besten unterstützten Propaganda. Es geht darum, diese Konfusion mit einem klaren Ziel zu stützen: den Eindruck erwecken, dass kein anderes mögliches Wirtschaftsmodell besteht.

## Es handelt sich darum den Eindruck zu erwecken, dass es kein anderes mögliches Wirtschaftsmodell gibt.

Wie? Indem auf der einen Seite mit dem faschistischen Risiko und auf der anderen Seite mit der verteufelten Karikatur des Sozialismus gedroht wird. Diese Verwirrung wird jede objektive Analyse der Tatsachen verhindern und stellt eine mächtige Waffe dar um die Kämpfe zu neutralisieren und so dem politischen Status quo zu dienen.

### **Politischer Extremismus, eine fließende Bezeichnung**

Man kann sich fragen, wo die Bezeichnung "extrem" sich in Bezug auf die politische Positionierung situiert. Historisch ist links der revolutionäre Bestandteil, der so bezeichnet wurde. Heute ist die gesamte linke Ideologie verdächtig, denn sie stellt die kapitalistische Wirtschaft in Frage. Die "annehbare" Linke innerhalb des Einheitsgedankens ist jene, die die aggressivsten Auswirkungen des Kapitalismus mildert, die aber nicht auf eine unterschiedliche Organisation der Gesellschaft abzielt. Diese Positionierung ist eher verwandt mit dem sozialen Liberalismus als mit den Werten der Linken. Am anderen Ende, wenn die extreme Rechte ziemlich klar identifiziert ist, kann man sich Fragen stellen über den extremistischen Charakter eines Liberalismus, der versucht, sich jeder wirtschaftlichen Regulierung zu entledigen. Die Auswirkungen kennen wir: Arbeitslosigkeit, Elend und erhöhte Unsicherheit, industrieller Rückgang, öffentliches Defizit, usw. Der Regler auf der ideologischen Achse hat sich also nach rechts verschoben. Mit einer "annehmbaren" Linken, die ihrer Werte und ihres Willens zur Veränderung entleert ist, und eine die Bürger verachtende, durch kurzfristige Gewinne verblendete Rechte, die sich nicht um die Folgen kümmert.

### **Was davon behalten?**

In der herrschenden Verwirrung und der beherrschenden ideologischen Ausrichtung, die auf die Einheitlichkeit der politischen Denkweisen abzielt, ist es notwendig, gewisse Punkte hervorzuheben: Erstens ist es nicht die Etikettierung oder die Entscheidung oder die Erklärung einer Bewegung oder einer politischen Partei, die sie auf der Achse rechts - links situiert, sondern die Werte, die sie trägt und die Taten.

Zweitens ist die übermäßige Vereinfachung eine Geißel, wenn sie das Geschäft der extremen Rechten bildet, sie diskreditiert jede Initiative der Linken, wenn diese nachgibt. Und es ist hier, und nur hier, wo es eine Übereinstimmung geben kann zwischen zwei Ideologien, die gänzlich verschieden sind.

Und endlich, was muss man als Extremist bezeichnen?

Ist es der Wille der Veränderung der kapitalistischen sozio-ökonomischen Organisation zu einem gerechteren Modell, was alle notwendigen Mittel einschließt um die Widerstände einer Minderheit zu brechen, die sich den größten Teil der geschaffenen Reichtümer gewährt, zum Nachteil aller anderen?

Oder ist es ein elitäres Wirtschaftsmodell, dass ohne Gewissen auf der Ausbeutung der Arbeitnehmer beruht, das letztere in Konkurrenz setzt und die Ideologie seines aufrührerischen Veters aus der extremen Rechten verwertet, wenn sein Modell bedroht ist?

Die vorgeschlagene Wahl ist bewusst zweigeteilt, vielleicht zu vereinfacht...Der Leser sollte selber urteilen, was außerdem der Sinn dieser Äußerungen ist.